

Erfahrungsbericht von Egon Helbok, Hypo Landesbank, Juli 2003



Im Herbst letzten Jahres hatte ich Gelegenheit, im Projekt "Gemeinsam leben lernen" eine Woche lang den Alltag sozusagen als Gast in der Betreuungsgruppe zu erleben. Skepsis und gemischte Gefühle waren auf beiden Seiten am Anfang zu spüren. Dennoch ließ ich mich auf dieses Experiment ein.

Ich wurde sowohl vom Leitungsteam als auch von den Betreuten durchwegs positiv aufgenommen und war in den Ablauf des Tages voll integriert. Ich konnte mich davon überzeugen, dass das Führungsteam mit hohem Engagement und großer Professionalität an ihre Aufgaben herangeht. Es war für mich eine wertvolle Erfahrung, mit den Betreuten in näheren Kontakt zu treten, da ich sonst eigentlich selten bis nie mit Leuten mit diesen Problemen zusammentreffe. Auch die Schicksale waren für mich eindrücklich, da ich sonst nur vom Hörensagen damit konfrontiert war. Ich war gezwungen, meine persönliche und berufliche Situation zu überdenken und habe in dieser Woche einige Erkenntnisse gewonnen. Insbesondere fällt es mir leichter, auf Personen zuzugehen, ich glaube auch, nach dieser Woche mehr Verständnis, Wertschätzung und Mitgefühl im Umgang mit sozial auffälligen Personen zu haben.

Es wurde mir bewusst, dass "normal" und "psychisch erkrankt" nur durch einige wenige tiefgreifende Ereignisse getrennt sind. Mein Eindruck war, dass sowohl die Projektteilnehmer als auch ich als Gast wechselseitig voneinander profitiert haben.

Egon Helbok, Hypo Landesbank